

Bilder der Kunstwerke der vier Künstler sollen die unterschiedliche Betrachtung des „männlichen“ Körpers zeigen, sie werden in den Fluren der VHS gezeigt.

Objekte von Vadim Sidur werden in den Gedenkzellen ausgestellt, Filmbeiträge zeigen Werk und Aussagen des Künstlers.

Ein Büchertisch hält Monographien und Kataloge vor.

Auf Anfrage werden Führungen durch die Ausstellungen angeboten.

Für Mitte Januar 2023

sind Vorträge zu den Künstlern geplant.

Termine folgen.

für Kontakte:

Christian Bley

Bley.Vorstand@ge-denk-zellen-altes-rathaus.de

Tel. 663 89 70

Matthias Wagner

wagner-luedenscheid@web.de

Tel. 25138



V.i.S.d.P.: Ge-Denk-Zellen Altes Rathaus Lüdenscheid e.V.
Rolf Breucker, Gotenstr. 10, 58509 Lüdenscheid

Text und Zusammenstellung Christian Bley

Körper im Krieg Körper in der Kunst

Positionen von:

Wilhelm Lehmbruck

Willy Meller

Georg Kolbe

Vadim Sidur

**Ausstellung in der
Volkshochschule im
Alten Rathaus**

**und in den Gedenkzellen
im Keller des Alten
Rathaus**

10.12.2022 – 10.02.2023

Kunst ist das Gedächtnis der Vergangenheit

Walter Jens

Zwei Weltkriege prägten wesentlich das 20.
Jahrhundert, der 1. Weltkrieg 1914 – 1918

mit 7 Millionen Toten sowie

der 2. Weltkrieg 1939-1945 mit
56 Millionen Toten darunter 6 Millionen
ermordeter Juden.

In Lüdenscheid gibt es auf öffentlichen
Plätzen dazu zwei umstrittene Kunstwerke:

„**Der Erwachende**“ von **Willy Meller**
(1887-1974) errichtet 1935 auf dem
Ehrenhain an der Parkstraße. Mit dieser
monumentalen Skulptur sollte der
Gefallenen und Opfern des Weltkrieges
gedacht werden, tatsächlich drückt sich hier
das Streben nach Großmacht und
Revanchismus aus.

Für eine ähnlich Richtung steht

„**Der Jüngling/Bogenschütze**“ von
Georg Kolbe (1877-1947) als „Kunst am
Bau“ für eine neu gebaute Flakkaserne am
Buckesfeld 1936. Heute steht diese Figur in
der Knapperstrasse. Beide Skulpturen
zeigen einen männlichen Krieger,
erwachend und zum Kampf bereit,
sämtliche Muskelpartien überdeutlich
akzentuiert, nur jede physische und
psychische Schwäche ausschließend.

Dagegen stehen zwei andere Künstler mit
ihren Körper- und Menschenbildern.

Schon während des 1. Weltkrieges schuf der
Duisburger **Willhelm Lehmbruck (1881 -**
1919) ebenfalls entblößte Körper,

„**Der Gestürzte 1915/16**“ huldigt nicht dem
Heroischen, sondern zeigt den verletzlichen
Körper im verzweifelten Widerstand gegen
die ihm aufgezwungene Gewalt.

Ein vierter Künstler reduziert den
menschlichen Körper auf abstrakte Formen,
die zeigen, wie Kriegsgewalt sich auswirkt.

Vadim Sidur (1924 – 1986) wurde als
Soldat im 2. Weltkrieg schwer verwundet,
Kieferdurchschuss, studierte nach Genesung
erst Medizin und dann Bildhauerei in
Moskau. Durch seine Mitgliedschaft im
sowjetischen Künstlerbund war er im Besitz
eines kleinen Kelleratelier, durfte aber zu
Lebzeiten nicht in der Sowjetunion
ausstellen. Seine Werke entsprachen nicht
dem heroischen Verständnis des furchtlosen
Kämpfers im Dienst des „Sozialistischen
Realismus“. In Deutschland wurden Ende
der 70 er Jahre bis Mitte der 90er Jahre
viele Skulpturen aufgestellt und in etlichen
Ausstellungen gewürdigt.

Vernissage

10.12.2022

13.30-15.00 Uhr

Öffnungszeiten

VHS

9-16 h

jeden

Samstag,

außer 24.12.22

und 31.12.22

Von 11-13 Uhr

Gedenkzellen

UG Altes Rathaus

An Samstagen wie oben
Mittwochs 10 -13 + 15-17 Uhr
sowie nach Vereinbarung